

Findbuch



01-906
Heinrich Rönneburg



Konrad
Adenauer
Stiftung

Archiv für Christlich-
Demokratische Politik

**ARCHIV FÜR CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE POLITIK
DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V.**

01 – 906

HEINRICH RÖNNEBURG

SANKT AUGUSTIN

2014

Inhaltsverzeichnis

1 Zur Person	1
2 Vermögensunterlagen	3
3 Margarete Rönneburg	4
Sachbegriff-Register	5
Personenregister	6

Biographische Angaben:

8.01.1887	geb. in Braunschweig, ev. Ausbildung zum Lehrer
1907/08	Militärdienst Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei
1910	Hauptprüfung für das Lehramt
1913	Heirat mit Margarete Warlich, zwei Kinder
1914/15	Soldat
08.1914	in Ostpreussen schwer verwundet und nach LazarettAufenthalt als dienstunfähig entlassen
1908-1918	Lehrer in Braunschweig
1916	Gründung und Präsident der Braunschweiger Beamtenvereinigung
1918/19	Referent im Kultusministerium in Braunschweig
1918-1919	Vorsitzender des Beamtenrates im Land Braunschweig
1918	Mitgründer der DDP in Braunschweig
1918-1924	Mitglied des Landtags des Landes Braunschweig, Fraktionsvorsitzender
1919-1920	Kultusminister
1920-1922	Lehrer in Braunschweig
1922-1924	Minister für Inneres, Ernährung und Wirtschaft
1925-1927	Lehrer in Braunschweig
1924-1930	MdR, Fraktionsgeschäftsführer der DDP
1924-1930	Vorsitzender der DDP im Land Braunschweig
1925-1927	Mitglied im Parteiausschuß der DDP
1927/28	Mitglied des Landtags des Landes Braunschweig
1927-1933	Vorstandsmitglied der DDP
1928-1929	Landrat des Landkreises Franzburg/Pommern
1929-1930	Reichs- und Staatskommissar für die Ostpreußenhilfe
1931/32	Stellvertreter des Reichskommissars für die "Vorstädtische Kleinsiedlung"
1932/33	stellvertr. Vorsitzender der DDP
1.04.1933	aus dem Staatsdienst entlassen
1933-1936	mehrere USA-Reisen

1936	Gründung der Deutsch-Amerikanischen Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft
1938-1945	Referent/Abteilungsleiter bei der Durchführungsstelle des Generalbauinspekteurs für die Reichshauptstadt
10.1944-03.1945	in Haft
07.1945	Rückkehr nach Braunschweig
1945	Mitgründer der CDU im Land Braunschweig
1945	Vorsitzender der CDU des LV Braunschweig
1945-1949	Vorstandsmitglied der CDU in der britischen Zone
07.1945-03.1946	Landrat des Kreises Wolfenbüttel
03.1946-09.1947	Oberkreisdirektor in Wolfenbüttel
1947	Versetzung in den Wartestand
1948-1949	Sonderbeauftragter des Niedersächsischen Staatsministeriums im Kreis Fallingbostel für die Umwandlung von Rüstungswerken in Flüchtlingswohnungen
1948/49	Mitglied des Parlamentarischen Rates
1.09.1949	gestorben in Wolfenbüttel an einer Lungenentzündung

Literatur:

- Andreas Grau: Heinrich Rönneburg (1887-1949), in: Günter Buchstab/Hans-Otto Kleinmann (Hg.): In Verantwortung vor Gott und den Menschen. Christliche Demokraten im Parlamentarischen Rat 1948/49, Freiburg 2008, S. 299-207.
- Reinmar Fürst: Heinrich Rönneburg, in: Heimatbuch für den Landkreis Wolfenbüttel, 31/1985, S. 18-31.
- Beatrix Herlemann: Biographisches Lexikon niedersächsischer Parlamentarier 1919-1945, Hannover 2004, S. 300f.

Bestandsbeschreibung:

Der Teilnachlass von Heinrich Rönneburg kam im Oktober 2010 durch Vermittlung des KV Wolfenbüttel ins ACDP. Ein Enkel Rönneburgs, Herr Klaus Wiese, hatte die Unterlagen von seiner Großmutter erhalten und wollte sie dem Archiv anvertrauen. Ein weiterer Teilnachlaß von Heinrich Rönneburg befindet sich im Staatsarchiv in Wolfenbüttel (250 N).

Nach Angaben des Bundesarchivs in Koblenz hat Heinrich Rönneburg den größten Teil seiner Unterlagen während der NS-Zeit selbst vernichtet.

Der Bestand gibt einen guten Überblick über die gesamte Biographie Rönneburgs: Schulzeit, Tätigkeit als Lehrer, Militärdienst, Landtagsabgeordneter, Reichstagsabgeordneter, Staatskommissar, Entlassung 1933, Tätigkeit beim Generalinspekteur für die Reichshauptstadt, Haft, Landrat in Wolfenbüttel und Mitglied des Parlamentarischen Rates. Die Kondolzenzen zu seinem Tod und der Schriftwechsel von Margarete Rönneburg zeigen die große Wertschätzung, die Heinrich Rönneburg im Land Braunschweig und in der CDU entgegengebracht wurde. Die im Bestand enthaltenen Schreiben Konrad Adenauers belegen, dass Rönneburg nach 1945 bis zu seinem Tod 1949 gute Beziehungen zu Konrad Adenauer unterhielt und von diesem sehr geschätzt wurde.

Leider ist im Nachlass kein Schriftwechsel von Heinrich Rönneburg enthalten. Daher lässt sich sein politisches Wirken sowohl in der Weimarer Republik als auch nach 1945 anhand der Akten nicht darstellen. Lediglich die von Rönneburg selbst erstellten Lebensläufe lassen etwas von seinen politischen Vorstellungen und Prägungen erkennen.

Die überwiegend losen Unterlagen wurden den verschiedenen Stationen im Leben von Heinrich Rönneburg bzw. den Epochen der Zeitgeschichte zugeordnet. Die Materialien von Margarete Rönneburg wurden in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Bei der Verzeichnung wurden Versicherungsunterlagen, Rechnungen sowie Unterlagen zum Bau eines Hauses in Wolfenbüttel durch Margarete Rönneburg in den Jahren 1949/50 kassiert.

Eine Besonderheit des Bestandes sind die Materialien über den Wissenschaftler und Politiker der Deutschen Demokratischen Partei Willy Hellpach, zu dem Margarete Rönneburg ab etwa 1950 engen Kontakt pflegte.

Der Nachlass Rönneburgs, der nach der Verzeichnung 0,4 Ifm umfasst, ist im Rahmen der Benutzungsbedingungen des ACDP einsehbar.

Mai 2011

Dr. Andreas Grau

Karton/AO	Signatur: 01-906	Datum
-----------	------------------	-------

1 Zur Person

002/2	<ul style="list-style-type: none"> - Unterlagen aus der Kaiserzeit und der Weimarer Republik Bescheinigungen der Wahl zum Landtagsabgeordneten 1919 und 1927, Bescheinigung der Wahl zum Reichstagsabgeordneten 1928, Anstellungsurkunde als Lehrer von 1912, Ernennung zum Landrat 1928, Ernennung zum Staatskommissar für die Ostpreußenhilfe 1929, Dienstvertrag als Referent der Osthilfestelle von 1930, Schulzeugnisse 1901-1910, Schriftwechsel mit der Deutschen Demokratischen Partei von 1925, Militärpässe von 1907 und 1918 Darin: Kopie der Abdankungsurkunde des Herzogs von Braunschweig und Lüneburg vom 8.11.1918; Ausgaben der von Rönneburg herausgegebenen Zeitschrift des Verbands Alter Herren des Literarischen Vereins am Lehrerseminar Braunschweig von 1915 und 1917; Heiratsurkunde der Eltern Rönneburgs von 1871 <i>Umfang in cm: 2</i> 	1901 - 1930
003/1	<ul style="list-style-type: none"> - Über Heinrich Rönneburg Materialsammlung des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages: Lebenslauf von 1937, Auszüge aus Handbüchern, Auszüge aus den Protokollen der CDU/CSU-Fraktion im Parlamentarischen Rat, Artikel von Rönneburg "Volk und Boden" von 1924, Personalakte von 1947 <i>Umfang in cm: 1</i> 	1924 - 1949
003/2	<ul style="list-style-type: none"> - Unterlagen zur NS- und Nachkriegszeit Dienstvertrag als Referent bei der Osthilfestelle von 1930, Entlassungsschreiben 1933, Bescheid über die Gewährung einer Pension 1934, Vertrag zur Gründung der Deutsch-amerikanischen Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft 1936, Entnazifizierungsbescheinigung, Meldebescheinigung in Wolfenbüttel von 1945, Ernennungsurkunde zum Landrat in Wolfenbüttel 1945, Schriftwechsel mit der Militärregierung und zur Besoldung, Schriftwechsel mit Behörden zur Rückforderung von überhöhten Bezügen Rönneburgs durch das Land Niedersachsen <i>Umfang in cm: 2</i> 	1938 - 1953
002/1	<ul style="list-style-type: none"> - Unterlagen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit Lebensläufe von 1947 und 1948, Ausweise, Fragebogen zur Entnazifizierung, Schriftwechsel mit der Militärregierung, Bericht Rönneburgs über seine Tätigkeit beim Generalbauinspekteur für die Reichshauptstadt von 1945, Einladung zur Eröffnung des Parlamentarischen Rates 1948 <i>Umfang in cm: 1</i> 	1945 - 1948
002/5	<ul style="list-style-type: none"> - Über Heinrich Rönneburg Presseartikel zur Erinnerung an Rönneburg und die Gründung der CDU in Wolfenbüttel 1984 und 1989, Nachruf von Curt Staff, Todesanzeige der CDU Wolfenbüttel, Presseartikel über die Besuche Konrad Adenauers in Wolfenbüttel, Vorstellung der Mitglieder des Parlamentarischen Rates 1948 <i>Umfang in cm: 1</i> 	1945 - 1996
003/4	<ul style="list-style-type: none"> - Konrad Adenauer Briefe Adenauers an Rönneburg vom 6.5.1946 (Informationen zur politischen Lage), vom 2.12.1946 (Unterstützung bei einer Kandidatur für den Landtag), vom 16.1.1947 (Dank für Glückwünsche), vom 4.3.1949 (Dank für die Arbeit im Parlamentarischen Rat), vom 13.5.1949 (Dank und Grüße), vom 19.5.1949 (Einladung zur Schlusssitzung des Parlamentarischen Rates) und vom 23.8.1949 (zum Ergebnis der Bundestagswahl) 	1946 - 1949

Karton/AO	Signatur: 01-906	Datum
001/2	<p><i>Umfang in cm: 1</i></p> <p>- 60. Geburtstag Glückwunschschreiben u.a. von Hubert Schlebusch, Konrad Adenauer, Otto Meyer, Georg Strickrodt, Hans Schlange-Schöningen, Carl Schönfeld</p> <p><i>Umfang in cm: 2</i></p>	1947 - 1948
001/1	<p>- Zum Tod Beileidsschreiben, u.a. von Friedrich Holzapfel, Otto Fricke, Ernst Lemmer, Kurt Rißling sowie Traueranzeigen</p> <p><i>Umfang in cm: 5</i></p>	1949
001/3	<p>- Zum Tod Beileidsschreiben u.a. von Carl Schröter, Hubert Schlebusch, Anton Pfeiffer, Werner Hofmeister, Alfred Kubel, Theophil Kaufmann</p> <p>Darin: Ablaufplan der Trauerfeier</p> <p><i>Umfang in cm: 2</i></p>	1949

Karton/AO Signatur: 01-906

Datum

2 Vermögensunterlagen

002/4	<p>- Vermögensunterlagen Auflistung der Bibliothek Rönneburgs, Antrag auf Entschädigung von Kriegsschäden, Schriftwechsel zum Haus in Klein-Machnow und Kaufvertrag von 1933 <i>Umfang in cm: 1</i></p>	1933 - 1951
002/3	<p>- Entschädigungsverfahren von Margarete Rönneburg Schriftwechsel des Rechtsanwalts Werner Hofmeister zum Rechtsstreit mit dem Land Niedersachsen über Wiedergutmachungsleistungen an Margarete Rönneburg für die Haftzeit ihres Mannes 1944/45 sowie Gerichtsakten <i>Umfang in cm: 2</i></p>	1949 - 1963

Karton/AO	Signatur: 01-906	Datum
-----------	------------------	-------

3 Margarete Rönneburg

003/5	<p>- Familienforschung Aufzeichnung über die Geschichte der Familie Warlich 1630-1930 (Margarete Rönneburg) <i>Umfang in cm: 1</i></p>	1935
003/3	<p>- Günther Rönneburg Schriftwechsel von Margarete Rönneburg mit der Bitte um Vermittlung einer Stelle für ihren Sohn, u.a. mit Otto Fricke, Heinrich Lübke, Friedrich Holzapfel, Carl Schröter und Ernst Lemmer Darin: Ausweis für Vertriebene und Flüchtlinge von Margarete Rönneburg <i>Umfang in cm: 1</i></p>	1951 - 1952
003/6	<p>- Willy Hellpach Briefe von Hellpach an Margarete Rönneburg Darin: Nachrufe und Todesanzeigen für Hellpach; Artikel Hellpachs "Neutralistische Irrungen-Wirrungen" von 1951 <i>Umfang in cm: 3</i></p>	1950 - 1955

DDP (Deutsche Demokratische
Partei)

1

Herzogtum Braunschweig

1

KV Wolfenbüttel

1

Ostpreußen

1

Parlamentarischer Rat

1

Adenauer, Konrad

1

Fricke, Otto

2

Hellpach, Willy

4

Hofmeister, Werner

2, 3

Holzapfel, Friedrich

2

Kaufmann, Theophil

2

Kubel, Alfred

2

Lemmer, Ernst

2

Rißling, Kurt

2

Schlange-Schöningen, Hans

2

Schlebusch, Hubert

2

Strickrodt, Georg

2